



# KINDER- UND JUGENDNETZWERKE NIEDERÖSTERREICH

Besser vernetzen -  
besser zusammenarbeiten -  
besser versorgen





In schwierigen Lebenssituationen benötigen Kinder und Jugendliche sowie deren Familien besondere Hilfe. In Niederösterreich gibt es eine Vielzahl an Fachkräften, die sie professionell begleiten und unterstützen. Kinder- und Jugendnetzwerke fördern die Zusammenarbeit aller Mitwirkenden – und das auf allen Ebenen: von der Politik bis zur Basis. Familien kann so noch besser und rascher geholfen werden.

*J. Mikl-Leitner*

Landeshauptfrau  
Johanna Mikl-Leitner

# NÖ KINDER- UND JUGENDNETZWERKE: INHALT/KONTAKTE

## WALDVIERTEL // S. 24

**Web:** [www.waldviertler-netzwerk.at](http://www.waldviertler-netzwerk.at)

**E-Mail:** [office@waldviertler-netzwerk.at](mailto:office@waldviertler-netzwerk.at)

## MOSTVIERTEL // S. 18

**Web:** [www.kijunemo.at](http://www.kijunemo.at)

**E-Mail:** [info@kijunemo.at](mailto:info@kijunemo.at)

## NÖ MITTE // S. 21

**Web:** [www.kijunetz-noemitte.at](http://www.kijunetz-noemitte.at)

**E-Mail:** [office@kijunetz-noemitte.at](mailto:office@kijunetz-noemitte.at)

## WEINVIERTEL // S. 27

**Web:** [www.kiju-weinviertel.at](http://www.kiju-weinviertel.at)

**E-Mail:** [kontakt@kiju-weinviertel.at](mailto:kontakt@kiju-weinviertel.at)

## INDUSTRIEVIERTEL // S. 14

**Web:** [www.kindernetzwerk.at](http://www.kindernetzwerk.at)

**E-Mail:** [office@kindernetzwerk.at](mailto:office@kindernetzwerk.at)

## WARUM gibt es Kinder- und Jugendnetzwerke?

In Niederösterreich leben etwa 300.000 Kinder und Jugendliche. Jede Vierte bzw. jeder Vierte von ihnen braucht aufgrund von psychosozialen oder sozialpädiatrischen Problemen (wie zum Beispiel Angst, Essstörung, Sucht, Depression, Autismus, Asthma, Familienprobleme) Unterstützung unterschiedlicher Art und Intensität.

Es ist selten, dass diese Probleme von einer/einem einzigen HelferIn bewältigt werden können. Meist ist die Unterstützung von mehreren professionellen HelferInnen notwendig. Diese müssen gut zusammenarbeiten und sich gegenseitig ergänzen, um die Probleme zu lösen. Kinder- und Jugendnetzwerke tragen wesentlich zu einer besseren Zusammenarbeit der verschiedenen DienstleisterInnen bei.

## WAS SIND Kinder- und Jugendnetzwerke?

Kinder- und Jugendnetzwerke sind Zusammenschlüsse von Fachkräften, die Vernetzungstreffen organisieren, in denen sich die TeilnehmerInnen persönlich kennenlernen und fachlich austauschen können. So entsteht Vertrauen zueinander. Die TeilnehmerInnen erfahren mehr über die Fähigkeiten und Ressourcen ihrer KollegInnen und können eine gemeinsame Sprache entwickeln. Rollen und Verantwortlichkeiten können definiert werden.

Durch das Wissen über die Angebote der KollegInnen landen Kinder und Jugendliche schneller an der richtigen Stelle.

## WER NIMMT an den Treffen der Kinder- und Jugendnetzwerke teil?

VertreterInnen folgender Bereiche:

### ➤ Bildung: Kindergarten & Schule

- Z. B. BeratungslehrerInnen, SchulpsychologInnen
- SonderkindergartenpädagogInnen
- DirektorInnen

### ➤ Kinder- und Jugendhilfe

- SozialarbeiterInnen auf den Bezirksverwaltungsbehörden
- Freie Träger wie mobile Jugendarbeit, Beratungsstellen, sozialpädagogische Familienintensivbetreuung, sozialpädagogische Betreuungszentren und Wohngemeinschaften

### ➤ Arbeitsintegration

- Jugendcoaching, Arbeitsassistenten
- AusbildungsFit, Koordinierungsstelle Ausbildung bis 18

### ➤ Gesundheit & Soziales

- Landeskliniken für Kinder- und Jugendheilkunde sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Niedergelassene ErgotherapeutInnen, KinderärztInnen, PsychologInnen etc.
- Sozialpädiatrische Ambulatorien SchulärztInnen

## WIE LAUFEN Treffen der Kinder- und Jugendnetzwerke ab?

Bei den Treffen der Kinder- und Jugendnetzwerke geht es vor allem darum, dass HelferInnen einander und die Angebote in der Region besser kennenlernen können. Es gibt Fachvorträge zu bestimmten Themen, wie zum Beispiel zum neuen Gewaltschutzgesetz, zu Autismus oder Medienkonsum.

Auch regionale Entwicklungen, Probleme und Bedarfe werden diskutiert und an Lösungen wird gearbeitet. Besteht ein besonders großer Bedarf zu einem aktuellen Thema in der Region – wie etwa Schulverweigerung, Gewalt oder Sucht in der Familie –, kann zu diesem ein intensiver Fachaustausch stattfinden.

*„Wenn ich mich bei euch  
zwei Stunden vernetze,  
spare ich mir drei Tage  
herumtelefonieren!“*

Zitat einer Teilnehmerin

*„Super, dass ich jetzt endlich  
auch ein Gesicht zu  
dem Namen hab!“*

Zitat einer Teilnehmerin



## WAS BIETEN die Kinder- und Jugendnetzwerke an?

Da in den fünf Regionen unterschiedliche professionelle HelferInnen auf unterschiedlichen Ebenen – von der Basis bis hin zur Leitung – tätig sind, braucht es auch unterschiedliche Netzwerktreffen und -strukturen.

**Bezirksnetzwerke:** Personen, die direkt mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, die also die Basis bilden, treffen sich regelmäßig und reden darüber, was sich im Bezirk gerade tut, was gebraucht wird und wie sie einander unterstützen können. Ebenso finden Fachvorträge statt. Ein bis zwei KoordinatorInnen organisieren die Treffen und vertreten das Bezirksnetzwerk in der regionalen Plattform.

**Regionale Plattformen:** Delegierte der beteiligten Institutionen und DienstleisterInnen sprechen über aktuelle Entwicklungen, Prozesse und Ressourcen auf Regionsebene und formulieren Bedarfe und Anliegen zur besseren gegenseitigen Zusammenarbeit und Unterstützung.

**Netzwerktagungen:** In den Regionen wird in jährlichen Tagungen über Themen aus den Bezirksnetzwerk- und Plattfortmtreffen diskutiert.

**Schwerpunkte:** Themen für Schwerpunkte ergeben sich aus den Anliegen der TeilnehmerInnen der Bezirksnetzwerke und der Plattformen. Sie werden in Teams erarbeitet und danach wieder in den Bezirken, Regionen oder auch überregional evaluiert.

**Öffentlichkeitsarbeit** erfolgt über Vorträge, Presseberichte, Internetseiten und Mundpropaganda.

**Projektteams:** Pro Region sorgt ein Team für die Organisation, Kontinuität und Evaluation der gemeinsamen Arbeit.

## Wie wird der Ausbau der Kinder- und Jugendnetzwerke GEFÖRDERT?

Die meisten Projektteams der Kinder- und Jugendnetzwerke waren ursprünglich ehrenamtlich tätig. Nach einer Studie zur Situation wurde 2016 der strukturelle Ausbau der Netzwerke in Niederösterreich beschlossen.

Der Niederösterreichische Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) hat daraufhin begonnen, die Arbeit der Netzwerke zu fördern, fachliche Beratung anzubieten sowie Fortbildungen und Treffen für einen gemeinsamen Austausch zu organisieren. Überregionale Fortbildungen ermöglichen eine fortlaufende Professionalisierung der Netzwerkarbeit.

Überregionale Treffen ermöglichen es, voneinander zu lernen, und unterstützen die gemeinsame Netzwerkentwicklung in Niederösterreich.

*„Zusammen ist  
man weniger allein.“*

Zitat eines Teilnehmers

## WIE WIRKEN KINDER- UND JUGENDNETZWERKE?

### Die vier Dimensionen der Wirkung: soziale, funktionale, strukturelle und Lerndimension

Netzwerkarbeit stellt einen komplexen Prozess dar, der insbesondere auf vier Dimensionen wirkt. Alle vier Dimensionen müssen gleichermaßen beachtet und entwickelt werden, wenngleich nicht zur selben Zeit und in derselben Intensität.

### DIE SOZIALE DIMENSION: persönliches Kennenlernen der Möglichkeiten und Grenzen des anderen

Mit der sozialen Dimension wird ein persönliches Kennenlernen von KooperationspartnerInnen möglich. Die Begegnung auf Augenhöhe schafft Vertrauen über Professions- und Institutionsgrenzen hinweg. In gruppendynamischen Prozessen zwischen den Beteiligten werden Hierarchien, Aufträge und Grenzen geklärt, was wiederum gegenseitiges Verständnis schafft und die Zusammenarbeit stärkt.

### DIE FUNKTIONALE DIMENSION: Klärung von Aufgaben, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten für ein abgestimmtes Vorgehen

In der funktionalen Dimension können Angebote, Aufgaben, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten geklärt werden. Eine Multiprofessionalität über Institutionsgrenzen hinweg ermöglicht einen wertvollen Perspektivenwechsel, um Vorurteile und Missverständnisse abzubauen, Ressourcen zu bündeln und Verantwortung in der Kooperation zu teilen. Dies ermöglicht ein abgestimmtes und koordiniertes Vorgehen in komplexen Fällen.

### DIE STRUKTURELLE DIMENSION: Abstimmung über Systemgrenzen hinweg

In der strukturellen Dimension werden Vernetzungstreffen auf verschiedenen Ebenen organisiert. Über die Einbindung unterschiedlicher Hierarchieebenen in den verschiedenen Versorgungssäulen (Bildung, Kinder- und Jugendhilfe, Gesundheit und Soziales, Arbeitsintegration) können deren Möglichkeiten und Grenzen sichtbar gemacht und eine effiziente Zusammenarbeit gefördert werden. Ergebnisse von Netzwerktagungen und Fortbildungsveranstaltungen können auf einer Website oder in Form von Fachartikeln veröffentlicht werden.

### DIE LERNDIMENSION: voneinander lernen und profitieren

Die Lerndimension ermöglicht den Austausch von Informationen über Angebote, gesetzliche Grundlagen, Struktur- und Rahmenbedingungen, Fortbildungen und unterschiedliche Fachsprachen. Über die Auseinandersetzung mit anderen Konzepten und internen Abläufen sowie mit unterschiedlichen Zugängen und Aufträgen wird ein Verstehen von Strukturen und Aufgaben über Systemgrenzen und Hierarchieebenen hinweg möglich.

*„Eine perfekte Mischung:  
immer neue Infos und dann  
noch Zeit für persönlichen  
Austausch.“*

Zitat eines Teilnehmers

## Das KINDERNETZWERK INDUSTRIEVIERTEL stellt sich vor



### Leitziel

Kinder und Jugendliche mit psychosozialen Schwierigkeiten finden im interdisziplinären Kindernetzwerk Industrieviertel ein verantwortungsvolles Gegenüber, welches durch bestmögliche individuelle Hilfe verbesserte Lebensperspektiven eröffnet.



### Geschichte – am Anfang war der Irrtum

Alles begann mit der Eröffnung der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie Hinterbrühl (KJPP) im Jahr 2006: Für die Eröffnung erstellte die KJPP eine Einladungsliste mit den wichtigsten KooperationspartnerInnen – aus der trotz höchster Relevanz die Kinder- und Jugendhilfe durch ein Missverständnis wieder herausgestrichen wurde. Das fiel leider erst während der Veranstaltung auf und sorgte im



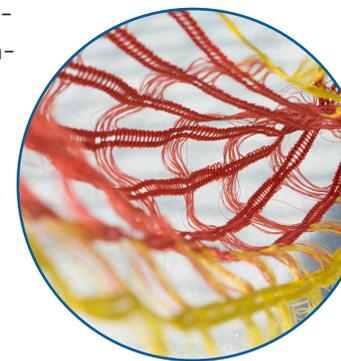
Nachhinein für einigen Tumult. Um Wiedergutmachung zu betreiben, wurde gemeinschaftlich eine Fachveranstaltung mit den „KrisenversorgerInnen“ organisiert: „Krise verbindet“. Aus dieser Veranstaltung heraus entstanden regelmäßige Arbeits- und Netzwerktreffen, welche das allseits beliebte und mittlerweile in der 3. Auflage erschienene „Krisenmanual“ hervorbrachten. Das Kindernetzwerk Industrieviertel nahm dank der Organisationsentwicklung von Prim. Dr. Ernst Tatzer und Prim. Dr. Rainer Fliedl sehr rasch Gestalt an und wurde durch die finanzielle Unterstützung des NÖGUS gefestigt und dadurch professionalisiert. Mittlerweile werden über die regelmäßigen Treffen jährlich rund 800 Fachleute aus ca. 200 Institutionen im Industrieviertel angesprochen.



### Aktivitäten im Kindernetzwerk Industrieviertel

Das Kindernetzwerk Industrieviertel ist das am längsten bestehende Netzwerk in Niederösterreich und hat als echte Bottom-up-Bewegung gestartet. Seit der Gründung im Jahr 2006 können unzählige Publikationen, Tagungen, Netzwerktreffen, Fortbildungsveranstaltungen, Arbeitskreise, Anwendungstools, Leitfäden und kleinere Forschungs- sowie Kooperationsprojekte vorgezeigt werden.

Hervorzuheben sind neben dem Krisenmanual der Leitfaden für gute „Helfer\*innen-Konferenzen“, eine neu konzipierte Vortragsreihe mit Fortbildungscharakter (online wie offline), eine detaillierte Aufstellung aller kostenlosen oder zumindest finanziell geförderten Angebote in den Bezirken und die Methodenvielfalt bei der Gestaltung der jährlich



stattfindenden Netzwerktagung (z. B. World Café, moderierte Arbeitskreise, Inszenierungen mit SchauspielerInnen, Marktstände etc.).

Über unsere Website [www.kindernetzwerk.at](http://www.kindernetzwerk.at) können alle Publikationen, Leitfäden und Forschungsergebnisse aufgerufen werden.



### Die Struktur unseres Netzwerkes



### Kontakt und Website

Auf der Website [www.kindernetzwerk.at](http://www.kindernetzwerk.at) finden Sie Näheres über die Organisation, Veranstaltungen, Bezirksnetzwerktreffen, Teilprojekte und Tagungsberichte.

Kontakt: [office@kindernetzwerk.at](mailto:office@kindernetzwerk.at)



## Das KINDER- UND JUGENDNETZWERK MOSTVIERTEL stellt sich vor



### Leitziel

Das Kinder- und Jugendnetzwerk Mostviertel (KiJuNeMo) zielt darauf ab, Institutionen und Niedergelassene in freier Praxis, die mit Kindern und Jugendlichen mit physischen, psychischen, psychosozialen und sozialen Schwierigkeiten arbeiten, intensiv zu vernetzen. Hierdurch soll eine passgenaue, qualitätsvolle und zügige Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit Entwicklungsauffälligkeiten im Mostviertel gefördert werden.



### Geschichte

Seit 2015 werden zur intensiven Kooperation Vernetzungstreffen mit Kennenlernen, Austausch, Vorträgen und Workshops mit Themenschwerpunkten veranstaltet.

2018 entstand eine Kooperation mit dem NÖGUS, da die durchgeführte Arbeit dem Kinder- und Jugendplan NÖ entsprach und der organisatorische Aufwand nicht mehr nur ehrenamtlich durchführbar war.



### Aktivitäten im Kinder- und Jugendnetzwerk Mostviertel

- Bezirksnetzwerktreffen in Amstetten, Melk, Scheibbs und Waidhofen an der Ybbs als Weiterentwicklung des Gesamtnetzwerkes KiJuNeMo auf Basis der vier Versorgungssäulen Bildung, Kinder- und Jugendhilfe, Arbeitsintegration, Gesundheit und Soziales
- Schwerpunkte wie z. B.: Website mit Krisenhilfe und Fachkräfte-Suchfunktion, Publikationen, Fortbildungen etc.
- Erstellen von Arbeitshilfen für die Durchführung von „Helfer\*innen-Konferenzen“/Netzwerkgesprächen außerhalb des Kontextes der Kinder- und Jugendhilfe. Diese stehen auf der Website zum Downloaden bereit.



### Kontakt und Website

Auf der Website [www.kijunemo.at](http://www.kijunemo.at) finden Sie Näheres über die Organisation, Veranstaltungen, Bezirksnetzwerktreffen, Berichte von Tagungen und Jahresberichte.

**Kontakt:** [info@kijunemo.at](mailto:info@kijunemo.at)





## Die Struktur unseres Netzwerkes

KiJuNeMo – Kinder- und Jugendnetzwerk Mostviertel

### Netzwerktagung

Für alle Fachkräfte, die am Kinder- und Jugendnetzwerk Mostviertel interessiert sind

Mit verschiedenen Themenschwerpunkten

Beispiele:

Altbewährtes und Neues zu den Themen Bücher und Spiele

## PLATTFORM

- VertreterInnen aus der Verwaltung
- VertreterInnen regionaler Institutionen
- Projektteam
- VertreterInnen aus den Bezirksnetzwerken

## BEZIRKSNETZWERKE

- Vernetzung von Fachkräften, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten
- Regionale Netzwerke in

Amstetten

Melk

Schreibbs

Waidhofen/Ybbs

### Arbeitsgruppen zu Themenschwerpunkten (Teilprojekte)

Mit TeilnehmerInnen, die am Thema interessiert sind und sich einbringen wollen

Beispiele: Arbeitshilfen für HelferInnen-Konferenzen

Listen von Büchern bzw. Spielen

## PROJEKTTEAM KiJuNeMo

- Organisation und Vernetzung aller Ebenen des Netzwerkes
- NÖ-weite Vernetzung

## Das KINDER- UND JUGENDNETZWERK NÖ MITTE stellt sich vor



Kinder und Jugend-Netzwerk NÖ Mitte



### Leitziel

Der Verein Kinder- und Jugendnetzwerk NÖ Mitte hat sich zum Ziel gesetzt, die interdisziplinäre Vernetzung von Einrichtungen und Fachkräften, die mit Kindern und Jugendlichen mit psychosozialen Schwierigkeiten und sozialpädagogischen Problemen arbeiten, zu intensivieren.

Das Netzwerk soll zu einer besseren Versorgung führen und eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen verschiedenen DienstleisterInnen fördern.



### Geschichte

Im Juni 2019 lud der NÖGUS zu einem ersten Arbeitstreffen zum Aufbau eines Kinder- und Jugendnetzwerkes im Zentralraum ein. Folglich konstituierte sich im Jänner 2020 der Verein Kinder- und Jugendnetzwerk NÖ Mitte, welcher

aus dem Vorstand mit den Obleuten Manuela Leoni und Michael Glaser, dem Projektteam und den Netzwerk-Koordinatorinnen der Bezirke besteht. Die konkrete Umsetzung startete bereits im Februar, wenngleich covidbedingte Schutzmaßnahmen den Aufbau der Bezirksnetzwerke und des ersten Plattformtreffens teilweise verzögerten.



### Aktivitäten im Kinder- und Jugendnetzwerk NÖ Mitte

- Bezirksnetzwerke St. Pölten, Lilienfeld, Krems und Tulln (2- bis 4-mal pro Jahr): Austausch und Information über regionale Angebote, persönliches Kennenlernen, Schnittstellenarbeit, Fachthemen etc.
- Jährliches Treffen der Plattform: Austausch von StrukturgeberInnen, FörderInnen und VertreterInnen regionaler Institutionen über regionale Entwicklungen, Bedarfe, Versorgungsstrukturen
- Jährliche Sitzung des Fachbeirates: Beitrag zur strategischen Entwicklung des Kinder- und Jugendnetzwerkes sowie Schwerpunktsetzung
- Jährliche Netzwerk-Fachtagung zu relevanten Themen
- Website inkl. einer Datenbank aller im Netzwerk tätigen Einrichtungen
- Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit, regionsspezifische Projekte



### Kontakt und Website

Näheres über die Organisation, Veranstaltungen, Bezirksnetzwerktreffen, Berichte von Tagungen und Jahresberichte: [www.kijunetz-noemitte.at](http://www.kijunetz-noemitte.at)

Kontakt: [office@kijunetz-noemitte.at](mailto:office@kijunetz-noemitte.at)



### Die Struktur unseres Netzwerkes



## Das **WALDVIERTLER NETZWERK FÜR KINDER UND JUGENDLICHE** stellt sich vor



### **Leitziel**

Das Waldviertler Netzwerk für Kinder und Jugendliche sieht sich als Plattform für die Entwicklung der Vernetzung im Waldviertel und fordert alle in diesem Bereich tätigen und interessierten ProfessionistInnen auf, sich daran zu beteiligen!



### **Geschichte**

Das Waldviertler Netzwerk für Kinder und Jugendliche entstand 2018 aus der langjährig bestehenden Vernetzung im Waldviertel, welche früher informell organisiert und geleitet wurde und nun in Form eines Vereins organisiert ist. Der Verein wirtschaftet gemeinnützig, konfessions- und parteifrei und wird vom NÖGUS unterstützt.



### **Aktivitäten im Waldviertler Netzwerk für Kinder und Jugendliche**

Zentrale Elemente der Vernetzungstätigkeiten sind die Vernetzungstreffen sowie eine umfassende Datenbank.

Die Vernetzungstreffen werden von immer wechselnden Institutionen der Region zu einem Fachthema ausgetragen. Die veranstaltende Institution kann selbst oder durch externe Vortragende das Fachthema präsentieren. Anschließend gibt es Raum für Diskussionen und den persönlichen Austausch.

Das Netzwerk unterstützt die austragende Institution mit Expertise und finanziell. Fachthemen waren bisher beispielsweise: Kinder psychisch kranker Eltern, Autismus Spektrum, Gewaltschutzgesetz neu. Eine Jahrestagung widmet sich jeweils aktuellen Fachthemen und lädt dazu renommierte Expert\*innen ein.

Das Waldviertler Netzwerk für Kinder und Jugendliche betreibt eine Datenbank aller in der Region tätigen Institutionen und Niedergelassenen im Bereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (<https://waldviertler-netzwerk.at/datenbank>). Diese können darin ihre Angebote und Leistungen präsentieren und aktuelle Neuigkeiten an relevante PartnerInnen verteilen. Eine Suchfunktion gewährleistet das passgenaue und detaillierte Finden von Angeboten und ermöglicht neben einer besseren Versorgung der KlientInnen auch einen interdisziplinären Austausch. Die Datenbank ist (derzeit) nur für professionelle HelferInnen, nicht aber für KlientInnen zugänglich. Ein weiterer Zweck der Datenbank ist es, die persönlichen Vernetzungstreffen von zeitraubenden Informationsrunden zu entlasten, um mehr Ressourcen für fachliche Inputs und Diskussionen zu haben.

## Das **KINDER- UND JUGENDNETZWERK WEINVIERTEL** stellt sich vor



### **Kontakt und Website**

[www.waldviertler-netzwerk.at](http://www.waldviertler-netzwerk.at)

**Kontakt:** [office@waldviertler-netzwerk.at](mailto:office@waldviertler-netzwerk.at)



### **Die Struktur unseres Netzwerkes**

Die fünf Vorstandsmitglieder des Vereins stellen das Projektteam dar. Dieses versteht sich als steuerndes Organ, welches die vorhandenen Mittel (Expertise und finanzielle Mittel) allen ProfessionistInnen in der Region Waldviertel zur Vernetzung bereitstellt. Das Projektteam nimmt dabei eine Steuerungsfunktion ein und alle TeilnehmerInnen der Vernetzungstätigkeiten sind ausdrücklich zur Teilhabe an den Vereinstätigkeiten aufgerufen. Vernetzung wird nicht „geliefert“.

Das Netzwerk ist eine offene und zentrale Institution auf Augenhöhe mit den ProfessionistInnen. Netzwerkaktivitäten finden immer bezirksübergreifend für die gesamte Region Waldviertel statt, um eine gewinnbringende Dichte an VersorgerInnen bei jedem Treffen zu gewährleisten.



### **Leitziel**

Das KiJu Netzwerk Weinviertel ist eine Vernetzung von Einrichtungen und professionellen DienstleisterInnen aus dem Weinviertel (Bezirke: Korneuburg, Hollabrunn, Gänserndorf, Mistelbach), die mit und für Kinder und Jugendliche an deren physischen, psychischen, psychosomatischen, psychosozialen und/oder sozialen Herausforderungen arbeiten, und möchte allen einen leichten Zugang zu den besten Angeboten ermöglichen.



### **Geschichte**

In der täglichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und deren Familien/Bezugssystemen machten wir die Erfahrung, dass es manchmal sehr schwierig ist, das richtige Hilfsangebot zu finden. Dem wollten wir mit Hilfe des NÖGUS Abhilfe schaffen. Im Sommer 2020 haben wir uns – ausgehend von der Kin-

der- und Jugendpsychiatrie Mistelbach – zusammengetan und bei zahlreichen realen und virtuellen Treffen das KiJu Netzwerk Weinviertel aus der Taufe gehoben. Wir haben das Ziel, den Austausch von ProfessionistInnen und Institutionen zu fördern und durch Vernetzung und Zusammenarbeit eine bessere Versorgung der Kinder und Jugendlichen und deren Familien/Bezugssystemen zu fördern. Transparenz, Effizienz und passgenaue Versorgung sollen in den verschiedenen Regionen des Weinviertels gefördert und Verbindung, Kooperation und Vernetzung unterstützt werden.

Unser Netzwerk soll eine Stimme für die Anliegen von psychosozial belasteten Kindern und Jugendlichen und deren Familien/Bezugssystemen in der Region Weinviertel sein.

Als unsere konkreten Aufträge sehen wir den fachlichen Austausch zwischen ProfessionistInnen, eine transparentere und effizientere Versorgung für Kinder und Jugendliche und deren Familien/Bezugssysteme, Öffentlichkeitsarbeit im Interesse unserer Zielgruppe, eine intensivere Zusammenarbeit, die Umsetzung und Kreation von Projekten und Veranstaltungen, Tagungen und Bezirksnetzwerktreffen, um die Gesamtheit zu zeigen, zu koordinieren und schnell zugänglich zu machen.

Ein erster Höhepunkt war am 6.11.2020 unsere Kick-off-Veranstaltung mit der Inbetriebnahme unserer Website.



### Aktivitäten im KiJu Netzwerk Weinviertel

2021 startete das KiJu Netzwerk Weinviertel mit den Bezirksnetzwerktreffen in Gänserndorf, Mistelbach, Hollabrunn und Korneuburg, die jeweils mindestens einmal jährlich stattfinden.



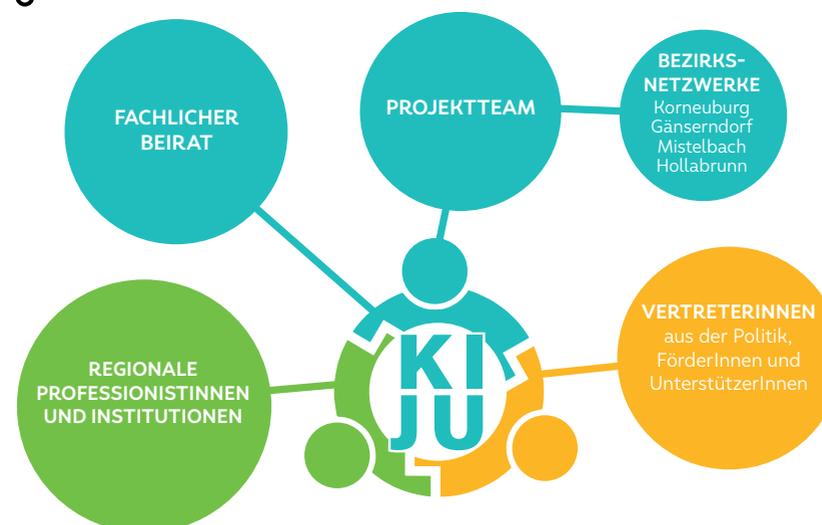
### Kontakt und Website

Näheres über die Organisation, Veranstaltungen, Bezirksnetzwerktreffen, Berichte von Tagungen und Jahresberichte finden Sie unter:  
[www.kiju-weinviertel.at](http://www.kiju-weinviertel.at)

**Kontakt:** [kontakt@kiju-weinviertel.at](mailto:kontakt@kiju-weinviertel.at)



### Die Struktur unseres Netzwerkes







### **INDUSTRIEVIERTEL**

**Web:** [www.kindernetzwerk.at](http://www.kindernetzwerk.at)

**E-Mail:** [office@kindernetzwerk.at](mailto:office@kindernetzwerk.at)

### **MOSTVIERTEL**

**Web:** [www.kijunemo.at](http://www.kijunemo.at)

**E-Mail:** [info@kijunemo.at](mailto:info@kijunemo.at)

### **NÖ MITTE**

**Web:** [www.kijunetz-noemitte.at](http://www.kijunetz-noemitte.at)

**E-Mail:** [office@kijunetz-noemitte.at](mailto:office@kijunetz-noemitte.at)



### **WALDVIERTEL**

**Web:** [www.waldviertler-netzwerk.at](http://www.waldviertler-netzwerk.at)

**E-Mail:** [office@waldviertler-netzwerk.at](mailto:office@waldviertler-netzwerk.at)

### **WEINVIERTEL**

**Web:** [www.kiju-weinviertel.at](http://www.kiju-weinviertel.at)

**E-Mail:** [kontakt@kiju-weinviertel.at](mailto:kontakt@kiju-weinviertel.at)